

Gesundheitscheck für 600 Kinder

Vierköpfige Delegation aus dem Volmetal besucht Slum-Schule in Kenia

VON JÜRGEN BEIL

Meinerzhagen – Peter Sudermann ist Meinerzhagener. Und er engagiert sich ehrenamtlich für eine Schule. Die liegt allerdings nicht „um die Ecke“, sondern in einem Slum der kenianischen Hauptstadt Nairobi. Kürzlich war er wieder in der „Hupendo-School“ zu Gast.

„Diesmal waren wir mit einem Vier-Mann-Team in der Schule“, berichtet Peter Sudermann. Ihm angeschlossen hatten sich der Halveraner Arzt Dr. Andreas Rüdiger, der Meinerzhagener Unternehmer Günther Frense und Sudermanns Bruder Paul.

Gesundheitscheck für alle Kinder

Bei diesem Besuch hatte sich die Gruppe ein ganz besonderes Ziel gesetzt: Alle Kinder der Schule sollten einem Gesundheitscheck unterzogen werden. „Als wir ankamen, ging es Richtung Apotheke, wo wir etwa zehn Grundmedikamente einkaufen. Dabei waren Arzneimittel gegen Malaria, Wurmmittel und Vitamine“, erläutert Peter Sudermann.

Anschließend wurde die Schule besucht und Dr. Andreas Rüdiger begann mit seinen Untersuchungen. Dabei assistierte ihm Caroline Niguere, die Ehefrau des Schuldirektors Alfred Niguere. Sie war vor ihrem Engagement an der Hupendo-Schule zehn



Eine vierköpfige Delegation aus dem Volmetal besuchte die Hupendo-Schule



Dr. Andreas Rüdiger aus Halver untersuchte die 600 Schulkinder. Fotos: Sudermann

Jahre lang als Krankenschwester tätig. „Eine wertvolle Hilfe für unseren Doktor“, freute sich Peter Sudermann. Er war auch glücklich darüber, dass die Angestellten der Schule die Aktion bestens vorbereitet hatten. „So konnten wir in drei Tagen alle Kinder untersuchen.“

Das Ergebnis war beruhigend für alle Beteiligten: „Zum Glück wurde bei den Kindern nichts Ernstes festgestellt, nur die für Kenia üblichen Dinge, die einfach aufgrund der mangelnden Hygiene auftreten“, berichtet Sudermann.

Anschließend fand noch

ein Gespräch mit dem Direktor Alfred Niguere statt. Das Resultat: „Wir werden eine weitere Klasse mit Schulbänken und Tischen ausstatten, insgesamt 50 Stück. Günther Frense aus Meinerzhagen sagte direkt zu, dass er die Kosten für die Farbe übernimmt, um die Schulwände neu zu streichen. Der alte Anstrich ist schon sehr stark verblichen.“

Schulspeisung eine Herausforderung

Außerdem sollen die Kinder laut Sudermann mit einer neuen Schuluniform ausgestattet werden. „Hier ist geplant, dass die Kinder und wir uns die Kosten teilen“, erläutert Sudermann die Pläne.

Die Schule selbst machte auf die Gäste aus dem Volmetal einen guten Eindruck und das liege daran, dass die Schulleitung um Rektor Alfred Niguere eine gute kontinuierliche Arbeit leiste.

„Unsere größte Herausforderung ist und bleibt das Geld für die Schulspeisung, das wir zusammenbekommen möchten. Die Kosten dafür sind stark gestiegen“, schildert Sudermann die aktuell größten Probleme. In der Vergangenheit, so der Meinerzhagener weiter, habe es für die Kinder immer ein warmes Mittagessen gegeben. Dieses Angebot sei kontinuierlich erweitert worden. Zusätzlich biete man nun dreimal in der Woche noch

„Zum Glück wurde bei den Kindern nichts Ernstes festgestellt, nur die für Kenia üblichen Dinge, die einfach aufgrund der mangelnden Hygiene auftreten.“

Peter Sudermann

Obst oder Gemüse an, außerdem zweimal wöchentlich Frühstück. „Die Kosten für das Essen belaufen sich aktuell auf etwa 36 000 Euro pro Jahr“, erläutert Peter Sudermann. Er wendet sich an alle Freunde der Hupendo-Schule in seiner Heimat: „Wir danken allen Spendern, die uns bisher so treu begleitet haben. Wir bitten aber auch darum, uns in Zukunft dabei zu unterstützen, dass wir die Arbeit auch weiter in diesem Umfang durchführen können und unsere Kinder – aktuell etwa 600 –, so eine gute Schulbildung erhalten.“

Spendenkonto

Das Spendengeld wird verwaltet von Angehörigen der Steyler Mission. Die Kontoverbindung, IBAN: DE77386215000000011009, BIC GENODED1STB. Das Stichwort lautet: Hupendo-School, Kenia. Für eine Spendenquittung sollten Name und Adresse angegeben werden.